



Luther-Lauf
82 Teilnehmer spurten nach Borna **Seite 14**

LOKALES

Handball-Turnier
Torverhältnis entscheidet gegen LSV **Seite 15**



OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG

„Gründe des Allgemeinwohls“

Altenburg macht offiziell Front gegen Fusion von Nobitz und Saara / Stadtrats-Sondersitzung soll Verfassungsklage ermöglichen

Altenburg. Auf einer Sondersitzung heute in einer Woche soll der Stadtrat die Ablehnung der Fusion von Nobitz und Saara offiziell beschließen. Verschärft wird das Nein noch durch die Forderung der SPD-Fraktion, Verfassungsbeschwerden einzulegen und das geplante Gesetz durch Beantragung von einstweiliger Rechtsschutz sofort zu stoppen.

Von GÜNTER NEUMANN

Weil die Interessen Altenburgs berührt sind und negative Auswirkungen im Raum stehen – so die Begründung von Oberbürgermeister Michael Wolf (SPD) für seinen Antrag – sei die Stellungnahme „zwingend geboten“. In

einem 14-seitigen Papier listet deshalb die Stadtverwaltung alle Gründe auf, die aus Altenburger Sicht gegen die Fusion der beiden Nachbargemeinden sprechen. Kernthese: Damit gerate „insbesondere die viel beschworene Stärkung der zentralen Orte“ zunehmend in Gefahr.

Das Rathaus verweist in diesem Zusammenhang vor allem auf die inzwischen erreichte enge Verflechtung Altenburgs mit Nobitz und Saara bei Brandschutz, Kinderbetreuung, in kommunalen Arbeitsgemeinschaften, beim Meldewesen, in der Energieversorgung sowie durch Straßen und Radwege.

Massive Kritik äußert das Gutachten auch ganz grundsätzlich am Gesetzentwurf der CDU/SPD-Landesregierung.

Dabei sei die Freiwilligkeit über die landesplanerischen Zielsetzungen und die vom Landtag selbst beschlossenen Anforderungen gestellt worden. Nicht alle entscheidungsrelevanten Sachverhalte seien zutreffend und vollständig. Die Stärkung der zentralen Orte“ zunehmend in Gefahr.

Schließlich könne Altenburg auch aus planungsrechtlichen Erwägungen der Bildung von sogenannten Kragegemeinden nicht zustimmen. Deshalb würde die Fusion sowohl dem derzeit gültigen als auch dem im Entwurf vor-

liegenden neuen Landesentwicklungsplan widersprechen, die beide eine Stärkung der zentralen Orte vorsehen. Alles in allem: Der Fusion stehen „gewichtige Gründe des Allgemeinwohls“ entgegen.

Eine Verschärfung dieser harschen Ablehnung bringt die SPD-Fraktion mit einem Zusatzantrag ins Spiel. Darin wird der OB beauftragt, außerdem „verfassungsrechtliche Rechtsbehelfe“ gegen den Nobitz und Saara betreffenden Paragrafen 1 des Neugliederungsgesetzes zu ergreifen. Auf Deutsch: Er soll vor's Verfassungsgericht ziehen und gleichzeitig einstweiligen Rechtsschutz für Altenburg beantragen. Was bedeuten könnte, das komplette Verfahren bis zur endgültigen Entscheidung anzuhalten – was die Nobitzer

und Saaraar möglicherweise ihre Hochzeitsprämie kostet.

Die Sondersitzung ist notwendig, weil die Frist zur Abgabe von Stellungnahmen zum Gesetzentwurf – zu denen die Nachbarkommunen übrigens nicht verpflichtet sind – schon vier Tage später, am 21. September, endet. Die nächste reguläre Stadtratsitzung ist aber erst am 27. September. Ungewöhnlich ist auch der Zeitpunkt der Sondersitzung: Sie beginnt eine Stunde später als sonst erst um 19 Uhr. Offenbar braucht der OB alle Mann an Deck, da Linke, Pro Altenburg und FDP bereits signalisiert, die harsche Ablehnung nicht mittragen zu wollen und eine Mehrheit für die SPD erneut nur mit der CDU zu schaffen ist.

KOMMENTAR

Von Ellen Paul

Mehr als eine Ausweich-Variante



Eigentlich war Altenburgs oberster Denkmalschützer Jürgen Fröhlich für die Eröffnungsveranstaltung zum Denkmaltag 2012 auf der Suche nach einem Objekt mit ähnlich morbide-memorablem Charme, wie ihn der Marstall aufweist. Fündig geworden ist er nicht. Man ist geneigt – hier sogar im Wortsinn – zu sagen: Gott sei Dank.

Denn das herrliche Ambiente der Brüderkirche bot trotz aller Enge vor dem Altar sowohl für Preisverleihung als auch Konzert den weitaus würdigeren Rahmen als der doch recht finstere und nur mit reichlich Aufwand herzurichtende, ehemalige herzogliche Reitstall. Und die Kirche bot außerdem zumindest für die Zuschauer auf der Empore die weitaus bessere Sicht auf das Geschehen.

Vielleicht lässt sich aus dieser Ausweich-Variante sogar eine neue Tradition begründen. Dem Beliebtheitsgrad und dem Zuspruch dieser Veranstaltung dürfte es sicher nicht schaden. Der Besucherstrom zum „Marstall-Konzert in der Brüderkirche“ hat das eindrucksvoll bewiesen.

e.paul@lvz.de

ABOGLÜCK



Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **429150**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: **0800 2181 020***
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr
*gebührenfrei

Öffentliche Sitzung der Regionalen

Schmölln. Mit der finanziellen Ausstattung der Kommunen und des Kreises beschäftigt sich die erste öffentliche Sitzung der Regionalen. Am Donnerstag stehen ab 19 Uhr im Russischen Hof in Schmölln unter anderem die Erhebung von Wasserentnahmegebühren und die Zuweisung von freien Finanzmitteln durch das Land zur Diskussion.

Ortsteilräte in Zetzscha und Kosma tagen

Altenburg. Der Ortsteilrat Altenburg-Kosma tagt am Donnerstag um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Kosma, Hauptstraße 27, öffentlich. Am selben Tag hält auch der Ortsteilrat Altenburg-Zetzscha seine öffentliche Sitzung ab. Beginn ist um 19 Uhr im Herrenhaus Oberzetzscha. Unter Wiesenhang 14. Zur Tagesordnung gehört unter anderem die Planung von Veranstaltungen im nächsten Jahr.



Die Preisträger von Stadt und Landkreis: Evelyn und Uwe Dombrowsky, Annet und Romano Kästner, Kai und Selina Franke mit ihren Kindern Pia und Amélie, Benjamin Dittrich und Stephan Keilwerth (v.l.n.r.). Foto: Mario Jahn

Junge Herzen für alte Häuser

Landkreis und Kreisstadt ehren privates Engagement für den Denkmalschutz

Altenburg. Für Kai Franke ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Schon als junger Mann hatte es ihm das Haus in der Frauengasse 10 angetan, das er mit seiner Frau Selina 2004 dann tatsächlich erwarb und seither denkmalgerecht instand gesetzt hat. Und auch vom Denkmalpreis hat er ein bisschen geträumt, bekennt er augenzwinkernd am Freitagabend vor rund 600 Besuchern in der Brüderkirche. So viele nämlich sind gekommen, um jenen zu applaudieren, die für ihre Verdienste zur Rettung historischer Gebäude im Landkreis und der Kreisstadt geehrt werden sollen.

Neben Selina und Kai Franke, die den mit 2500 Euro dotierten Denkmalschutzpreis 2012 der Stadt Altenburg erhalten, sind das Romano Kästner aus Gösdorf für die Instandsetzung des Gebäudes Meißnerstraße 1 in Altenburg und der Restaurator Stephan Keilwerth

aus Gotha für seine Unterstützung bei der Instandsetzung namhafter Denkmale der Skatstadt. Beide erhalten aus den Händen von Oberbürgermeister Michael Wolf (SPD) Anerkennungsurkunden.

Und Landrätin Michaela Sojka (Linke) zeichnet Benjamin Dittrich für die Restaurierung des Vierseithofes Obere Heerstraße 7 in Selka sowie Evelyn und Uwe Dombrowsky vom gleichnamigen Marionettentheater für die Instandsetzung eines Bauernhofes in Engertsdorf aus. Gerade die Vierseit- und Bauernhöfe im Landkreis seien vom Verfall bedroht, weil sie ihre Funktion verlieren. Deshalb sei das Engagement auf diesem Gebiet nicht hoch genug zu bewerten, so Sojka. Denn: „Die Instandsetzung historischer Gebäude ist zunehmend ein Motor für das einheimische Handwerk und ein Tourismusfaktor.“

Das sieht der Oberbürgermeister ähnlich. Auch wenn die Stadt nicht alle Denkmale retten kann und zurzeit keine Antworten auf Fragen nach der Zukunft des Pöschwitzer Schlosses oder des ehemaligen Kaufhauses in der Hillgasse oder vieler Gebäude in der Johannisstraße hat, so konnte in den letzten Jahren doch sehr viel erreicht werden, sagt Michael Wolf. Beispielsweise mit den ehemaligen Gaststätten Schwarzer Bär und Weißes Ross, die instand gesetzt wurden und nun zum Verkauf stehen. „Wir haben bereits Interessenten gefunden. Wenn nichts schiefl geht, können wir beide Gebäude privatisieren.“ Auch für Ernestinum und Josephinum gebe es vielversprechende Gespräche über eine künftige Nutzung, freut sich der OB.

Freuen kann sich am Freitag auch Brüderkirch-Pfarrer Reinhard Kwa-

schik, der mit seinem Gotteshaus zum ersten Mal Gastgeber der Preisverleihung und des anschließenden Konzerts anlässlich des Tages des offenen Denkmals ist. Traditionell findet diese Gemeinschaftsveranstaltung von Landkreis und Stadt eigentlich im Marstall statt. Doch diesmal stand wegen Bauarbeiten diesmal nicht zur Verfügung. Obwohl sich deren Beginn nun doch verzögert, war es für ein „Zurück“ aber zu spät.

„Die Brüderkirche ist ein Haus der Bürgerschaft, eine offene Kirche und selbst ein Denkmal. Das Anliegen des Denkmaltages ist deshalb so zu fördern und zu unterstützen“, sagt Kwaschik, wohl wissend, dass das Gotteshaus gerade selbst Unterstützung nötig hat. Dicke Turmrisse an der Nordseite müssen behandelt werden, und die Balkone drohen abzustürzen.

Ellen Paul
► Kommentar

POLIZEI-NACHRICHTEN

Kradfahrer verletzt sich bei Unfall

Altenburg. Bei einem Unfall in der Graer Straße hat sich ein Kradfahrer am Sonntagabend gegen 18.30 Uhr leicht verletzt. Der Unfall kam zustande, nachdem ein 35-jähriger Fahrer mit seinem Daimler-Benz verkehrsbedingt halten musste. Der 24-jährige Kradfahrer hinter ihm bemerkte dies zu spät und fuhr auf. Das Krad musste anschließend abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden von circa 9000 Euro.

Gegen Steinmauer gefahren

Lohma. Ein Sachschaden in Höhe von rund 8000 Euro ist bei einem Unfall am Freitag kurz nach 19 Uhr entstanden. Eine 61-jährige Peugeot-Fahrerin war aus Richtung Langenleuba-Niederhain in Richtung Klaus unterwegs. Etwa 200 Meter vor dem Lohmaer Ortsausgang kam sie rechts von der Fahrbahn ab und das Vorderrad ihres Wagens stieß gegen eine Steinmauer. Grund dafür war die tiefstehende Sonne.

Verkehrsschilder beschädigt

Altenburg. Mehrere liegende Verkehrszeichen und einen auf der Straße liegenden Papierkorb haben Streifenpolizisten gestern in den frühen Morgenstunden im Bereich Gabelentzstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße und Franz-Mehring-Straße entdeckt. Die bisher unbekannt Täter richteten einen Schaden von 300 Euro an.

Unbekannte zerkratzen Auto

Altenburg. Mit einem spitzen Gegenstand haben unbekannt Täter am Freitag die gesamte Beifahrerseite eines VW zerkratzt, der in der Zwickauer Straße abgestellt war. Die Tat ereignete sich zwischen 14.45 Uhr und 15.30 Uhr. Der Schaden beläuft sich auf 500 Euro.

Regentonnen gestohlen

Meuselwitz. Sieben Regentonnen sind in der Nacht von Freitag zu Sonnabend von einer Freifläche eines Baumarktes entwendet worden. Es entstand ein Schaden von rund 400 Euro.

ERZGEBIRGE HOLZHAU

NR. 2009

Heiße Wannen und köstlicher Hopfen

Familiengeführtes Erzgebirgshotel, mit Kräutern, Dampf- und Trockensaua. Genießen Sie himmlische Ruhe und Natur sowie eine Bierprobe in urigen Kreuzgewölben.

- 2 Übernachtungen im Standard-DZ, Naturhotel Lindenhof, buchbar bis zum 16. 12. 2012
- Morgens reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Abends 3-Gang-Menü
- 1 x Führung durch die Traditionsbrauerei Rechenberg mit Verkostung

€ 111.-

Spar mit! Reisen

BRANDENBURG NIEMEGK OT NEUENDORF

NR. 2327

Hoher Fläming – Wunder-schönes Nirgendwo

Inhabergeführtes Landhotel in idyllischer Lage, mitten im Grünen. Genießen Sie die Ruhe im Hohen Fläming in Brandenburg. Die weitläufige Landschaft erkunden Sie am besten aktiv – zu Fuß oder per Fahrrad.

- 5 Übernachtungen im Komfort-DZ, GreenLine Landhotel „im Fläming“, buchbar bis auf Weiteres
- Morgens reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 4 x abends 1 Tellergericht mit einer Amuse-Bouche als Vorspeise
- 1 x Tageseintritt in die SteinThermeBelzig

€ 289.-

ERZGEBIRGE OBERWIESENTHAL

NR. 057

Zauberhaftes Korallenriff am Fichtelberg

Der Star in der höchstgelegenen Stadt Deutschlands ist unbestritten der Fichtelberg. Doch Oberwiesenthal lockt auch mit schillernden Meeresthemen – besuchen Sie das längste Korallenriff Deutschlands!

- 5 Übernachtungen im Comfort-DZ im Haupthaus, RathausHotel***-sup, buchbar bis zum 23. 11. 2012
- Morgens reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Abends kalt-warmes Themenbuffet
- 1 x Eintritt ins Meeresaquarium
- Nachmittags Kaffee und Kuchen, so viel Sie mögen (14.00 - 16.00)

€ 239.-

WESTBÖHMEN LOKET

NR. 0592

Die böhmische Mini-brauerei an der Burg

Wunderbares böhmisches Bäderdreieck! Herrlicher Kaiserwald und hervorragende Küche. Kommen Sie nach Loket ans Ufer der Eger, wohnen Sie im Hotel mit eigener Mini-Brauerei, zum großen Mini-Preis.

- 5 Übernachtungen im Standard-DZ, Hotels Cisar Ferdinand und St. Florian***, buchbar bis zum 30. 12. 2013
- Morgens reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Abends regional-saisonales 3-Gang-Menü
- 1 x „Mittellateinischer Abend“: 4-Gang-Menü und unbegrenzter Bierauschank des hauseigenen Lagerbiers (statt HP)

€ 179.-

Thaja Hertelich